



JAHR-FEIER



Freiwillige Feuerwehr
Didderse

12.-16. Juli 1990

GRÜßWORT

Am 26. Juli 1900 wurde die Freiwillige Feuerwehr Didderse gegründet. Pflicht- und verantwortungsbewußte Männer aus Didderse haben sich 90 Jahre freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, um Leben und Gut der Bürger bei Bränden und anderen Gefahren zu schützen.

Für ihren selbstlosen Einsatz möchte ich allen Kameraden und ihren Angehörigen unserer Feuerwehr Dank und Anerkennung aussprechen.

In diesen Dank sind auch die älteren Kameraden eingeschlossen, die jahrzehntelang in der Wehr Dienst getan haben und heute in der Altersabteilung noch immer regen Anteil an den Geschehnissen der Feuerwehr nehmen.

Mögen sich auch in Zukunft junge verantwortungsvolle Menschen finden, die bereit sind zu helfen zum Schutz und zur Sicherheit unserer Mitmenschen. Ich wünsche allen Gästen aus nah und fern sowie allen Didderser Bürgern und Vereinen schöne Stunden beim Jubiläumsfest in Didderse.

Wittke

Ortsbrandmeister



Grußwort

Zum 90-jährigen Bestehen der freiwilligen Feuerwehr Didderse gratuliere ich im Namen aller Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises sehr herzlich, und verbinde damit Lob und Anerkennung für das bisherige Wirken. Mein besonderer Dank gilt den Wehrmitgliedern, die jederzeit bereit waren, freiwillig und uneigennützig Hilfe zu leisten, die mit ihrem Wissen, Leistungsvermögen und Kameradschaftsgeist den Einsatzserfolg sicherstellten. Danken möchte ich auch allen Familienangehörigen, die durch ihr Verständnis und ihre Unterstützung diese bedingungslose Bereitschaft zum Helfen möglich machten. Besondere Anerkennung gebührt auch den Mitgliedern des Musikzuges. Sie haben mit ihrem großen musikalischen Repertoire vielen Menschen eine Freude bereitet und dem Ansehen der Wehr mit ihrer Musik weit über die Kreisgrenzen hinaus einen guten Dienst erwiesen. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Didderse für das nächste Jahrzehnt viel Erfolg und allen Teilnehmern an den Festveranstaltungen frohe und erlebnisreiche Stunden.



*Kreisbrandmeister u. Vorsitzender
des Kreisfeuerwehrverbandes Gifhorn*



Grüßwort der Gemeindefeuerwehr

Der Freiwilligen Feuerwehr Didderse spreche ich im Namen aller Kameraden der Feuerwehr der Samtgemeinde Papenteich die herzlichsten Glückwünsche zum 90-jährigen Bestehen aus.

Mit Stolz kann die Freiwillige Feuerwehr für sich in Anspruch nehmen, 90 Jahre ununterbrochen dem Dorf, seinen Einwohnern und - weit über die eigenen Ortsgrenzen hinaus - der Bevölkerung unserer engeren Heimat, trotz verschiedener Staatsformen und politischer Ereignisse durch selbstlosen Einsatz Dienste geleistet zu haben.

Diese Männer waren jederzeit bereit, sich in ihrer Freizeit im Ausbildungsdienst jene Fertigkeiten anzueignen, welche eine ordentliche Erfüllung der mannigfachen Aufgaben, denen sich eine Wehr in der heutigen Zeit ausgesetzt sieht, erfordert.

In diesem Sinne grüße ich Sie, in der Hoffnung auf weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit mit den übrigen Feuerwehren der Samtgemeinde Papenteich und mit den besten Wünschen für einen guten Verlauf Ihres Festes, mit unserem Wahlspruch:

"Einer für Alle, alle für Einen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr."

Artur Hartmann

Gemeindebrandmeister





G r u ß w o r t

Zum 90-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Didderse übermittelt der Landkreis Gifhorn herzliche Grüße und Glückwünsche, verbunden mit dem Dank für den zu allen Zeiten freiwillig und ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

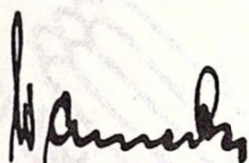
Für die Mitglieder dieser Feuerwehr bedeutet dieses Ereignis 90 Jahre stete Einsatzbereitschaft unter Zurückstellung persönlicher Interessen.

Die Bereitschaft, freiwillig und ehrenamtlich - notfalls unter Einsatz des eigenen Lebens - jederzeit Menschen in Not zu helfen und ihre Mitbürger vor Gefahren zu schützen, verdient daher hohes Lob. Diese freiwillige Bereitschaft zur Selbsthilfe in der dörflichen Gemeinschaft ist von Generation zu Generation weitergegeben worden und lebendig geblieben.

Ohne dieses Element der Freiwilligkeit kann auch in der heutigen Zeit unsere Gesellschaft nicht leben.

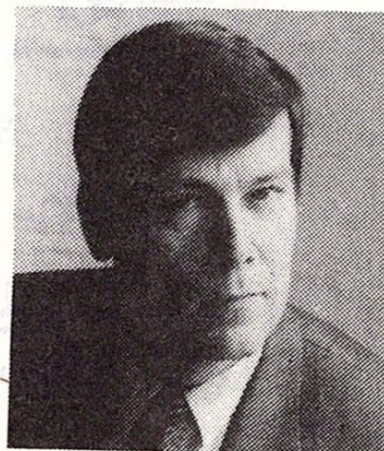
Möge der Wille zur Mitverantwortung und das Bestreben der Hilfeleistung, die vor 90 Jahren dazu führten, diese Feuerwehr ins Leben zu rufen, auch in den nächsten Jahrzehnten lebendig bleiben.

Wir wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Didderse für die Zukunft alles Gute und der Festveranstaltung einen harmonischen und kameradschaftlichen Verlauf.


Landrat




Oberkreisdirektor



Grüßwort der Samtgemeinde Papenteich

Die Freiwillige Feuerwehr Didderse kann in diesen Tagen auf ihr 90jähriges Bestehen zurückblicken. Die Wehr begeht damit ein Jubiläum, wie es in ähnlicher Form auch andere Vereine gern feiern. Das Ereignis ist für die Samtgemeinde Anlaß, die besondere Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für unser Gemeinwesen hervorzuheben.

Die Feuerwehr erfüllt in unseren Gemeinden und Ortsteilen eine wichtige Doppelfunktion. Zum einen nimmt sie als öffentliche Einrichtung der zuständigen Samtgemeinde ihre Aufgabe im Rahmen des Brandschutzes und bei anderen technischen Hilfeleistungen wahr, zum anderen hat sie aber auch eine nicht zu unterschätzende Rolle als Kulturträger übernommen. Die Skala reicht vom Altpapiersammeln über den Blutspendedienst bis zur Ausgestaltung des Osterfeuers. Deshalb ist auch die Freiwillige Feuerwehr Didderse aus dem Kulturleben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Besonders hervorzuheben ist natürlich der segensreiche Dienst für die Allgemeinheit durch den selbstlosen Einsatz für des Nächsten Gesundheit und Eigentum. Das verdient um so mehr Anerkennung, als eine umfassende und ständige Ausbildung erforderlich ist, um die Gefahren, die durch die technisierte Umwelt entstehen, zu meistern,

Wir sprechen daher der Freiwilligen Feuerwehr Didderse unsere Anerkennung aus und wünschen uns und den Bürgern in Didderse, daß die Kameradschaft untereinander und die stete Hilfsbereitschaft für die Allgemeinheit in dieser Wehr auch in Zukunft erhalten bleibt.

Eggers
Samtgemeindebürgermeister



Schulz
Samtgemeindedirektor



Grußwort der Gemeinde Didderse

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Didderse!

Die Gemeinde Didderse gratuliert der Feuerwehr und allen Mitgliedern zu diesem Geburtstag.

Obwohl die Aufgaben nach dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz in den Zuständigkeitsbereich der Samtgemeinde Papenteich fallen, ist die Freiwillige Feuerwehr als örtlicher Verein nicht aus dem Dorfgeschehen wegzudenken.

Für alle Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Didderse, die insbesondere unter dem Motto "Helfen, Retten, Löschen, Bergen" für die Einwohner und Bürger der Gemeinde Didderse uneigennützig und ehrenamtlich vom Kommando und allen Mitgliedern geleistet worden sind, ein herzlicher Dank. Der Dank wird mit der Hoffnung verbunden, daß auch in Zukunft immer junge Menschen bereit sind, aktiven Feuerwehrdienst in Hilfsbereitschaft und Kameradschaft zu leisten.

Wilhelm Eßmann

Bürgermeister und Gemeindedirektor



Aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Didderse

Lieber Leser!

Dieser Festschrift ist ein Schriftstück beigelegt das aussagt, daß bereits im Jahre 1865 ein organisierter Feuerschutz in Didderse bestanden hat. Die Freiwillige Feuerwehr Didderse wurde allerdings erst am 26. Juli 1900 gegründet. Anlaß für die Gründung war ein Großfeuer bei Karl Müller - heute Heinrich Müller.

Das erste Kommando bestand aus folgenden Kameraden:

Theodor Müller	Hauptmann
August Thies	Vizehauptmann
Gustav Oelmann	Adjutant

Wie allgemein üblich, wurden als erstes Statuten und ein Dienst-Reglement erstellt, das es in sich hatte.

Hätten diese Richtlinien heute noch Gültigkeit, so würde so manche Feuerwehr aus Personalmangel nicht mehr existieren.

Einige Beispiele:

- Bei Eintritt in die Wehr ein Eintrittsgeld von 1,00 Mark
- Monatlicher Beitrag 0,20 Mark
- Bei Austritt innerhalb der ersten 3 Jahre 6,00 Mark
- Dienstliche Vergehen 0,10 Mark - 1,00 Mark
- zu spätes Erscheinen bei Übung oder Versammlung 0,25 Mark
- fehlen ohne Entschuldigung bei Übung o. Versammlung 0,25 Mark
- fehlen beim Brande 1,00 Mark

Bereits am 9. August 1900 wurden die Strafen neu festgelegt.

- Versäumnis einer Spritzenübung 0,50 Mark - Wartezeit 15 Min.
- Versäumnis einer Versammlung 0,25 Mark - Wartezeit 30 Min.
- Versäumnis beim Brande 1,50 Mark

Hermann Harms Baustoffe GmbH

Lieferung sämtlicher
Baustoffe

mit
über 600 m² großem
Heimwerkermarkt

Bedachungspezialist
Innenausbau

Elektro, Sanitär, Holz, Garten, Farben

3304 Wendeburg, OT Harvesse

☎ (0 53 03) 27 11

Wie diese Strafgeelder zu bewerten sind, läßt sich am besten beim Vergleich der Bierpreise der damaligen Zeit und der Gegenwart erkennen.

Damals mußten für ein 50 l Faß Bier 3 Mark entrichtet werden. Heute kostet ein 50 l Faß Bier ca. 300 DM.

Trotz der hohen Strafen und der Gebühr von 1 Mark bei Eintritt in die Wehr war der Andrang der jungen Männer so groß, daß am 25. Juli 1903 ein Beschluß gefaßt wurde, nur dann neue aktive Mitglieder aufzunehmen, wenn einer der 42 vorhandenen Röcke frei wird. Männer über 45 Jahre durften dem passiven Bereich beitreten.

Am 5. August 1906 wurde ein neues Kommando gewählt.

Gustav Wallmann	Hauptmann
Theodor Oelmann	Vizehauptmann
Theodor Eggers	Adjutant v. Rechnungsführer

Am 24. Februar 1907 wurde der Beschluß gefaßt, 50 neue Röcke auf Raten bei der Firma Tiedge in Gifhorn zu kaufen. Preis pro Stück 13 Mark (heutiger Preis 300,-- DM).

Diese Röcke wurden aus der Wehrkasse bezahlt. Die Restzahlung von 84,10 Mark wurde im November 1915 vorgenommen.

Bereits im Jahre 1907 wurde das erste größere Feuerwehrfest in Didderse gefeiert.

Beteiligt waren die Wehren Gifhorn, Leiferde, Hillerse, Rolfsbüttel, Adenbüttel, Rethen, Meine, Vordorf, Lagesbüttel, Groß Schwülper, Walle, Wense, Meinersen, Seershausen u. Wipshausen.

Im Jahre 1909 wurde beschlossen, neue Mitglieder über die Zahl "50" hinaus aufzunehmen, jedoch ohne diese neu einzukleiden. Die neuen Mitglieder sollten in der Reihenfolge ihres Eintritts mit den freiwerdenden Uniformen ausgerüstet werden.

1915/1916 standen der Wehr 20 aktive und 6 passive Mitglieder zur Verfügung. Die übrigen aktiven Mitglieder waren zum Kriegsdienst eingezogen.

In diesen beiden Jahren wurde Löschhilfe bei den Bränden bei Oelmann und Rolfs geleistet.

Den im Felde dienenden Kameraden wurde ein Päckchen mit Zigarren geschickt. 1919 hatte die Wehr 51 aktive und 17 passive Mitglieder. In diesem Jahr wurde erstmals ein Zuschuß aus der Gemeindekasse für Feuerlöschzwecke angefordert.

Die Jahre 1920 bis 1923 standen im Zeichen einer Wirtschafts- und Finanzkrise.

Beitragserhöhungen und Erhöhung der Strafgelder waren Gegenstand jeder Versammlung.

Im Jahre 1923 wurde z.B. ein Antrag an die Gemeinde gestellt, der Wehr mit einem Zuschuß im Wert von 4 Zentner Roggen unter die Arme zu greifen.

Am 13. August 1924 wurde der Beschluß gefaßt, eine Feuerwehrkapelle zu gründen. Die Kosten für Musikinstrumente wurden durch eine Sammlung im Ort, die 741 Mark erbracht hat, und durch eine Umlage von 4 Mark pro Mitglied aufgebracht.

Am 16./27. August 1925 wurde das 25jährige Stiftungsfest gefeiert. Die 3 Gastwirte des Ortes wurden aufgefordert, schriftliche Angebote zur Ersteuerung des Festes abzugeben. Das höchste Angebot kam von Oelmann. Ihm wurde die Ausrichtung des Festes übertragen. Der Überschuß von diesem Fest betrug 11 Mark.

1926 wurde 1 Mitglied aus dem Korps ausgeschlossen, weil es nicht bereit war, eine Strafe von 1,50 Mark zu zahlen. Diesem Kamerad wurde untersagt, an kommenden Festen der Feuerwehr teilzunehmen.

1927 wurde ein Antrag der Feuerwehr zwecks Anschaffung neuer Röcke von der Gemeinde abgelehnt, weil die Gemeindekasse leer war.

1928 wurden die gewünschten neuen Röcke von der Gemeinde bereitgestellt. Die alten Röcke wurden in der Feuerwehrzeitung zum Verkauf angeboten.

1930 wurde beschlossen, daß die Kapelle mindestens 20 Übungsabende pro Jahr abzuhalten habe, wofür die Wehr halbjährlich 0,50 Mark pro Mitglied zahlen wollte.

1931 wird Gustav Wallmann für 25jährige Tätigkeit als Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Didderse geehrt.

Gustav Wallmann wird einstimmig zum Ehrenhauptmann ernannt.

Das neue Kommando bestand aus:

Willi Ebeling	Hauptmann
Theodor Eggers	Vizehauptmann
Wilhelm Eggers	Kassierer

Heinrich Eggers (13) wird 1932 zum Vizehauptmann gewählt.

1935 stellt die Gemeinde einen Betrag von 270 Mark zur Verfügung, wovon die Kapelle 100 Mark für die Bezahlung des Dirigenten erhält.

Protokollnotiz von 1936:

Dittmer hält Vortrag über den Brand in Adenbüttel und die dabei gemachten schlechten Erfahrungen. Es fehlen konkrete Hinweise!

1937 Heinrich Eggers wird zum Brandmeister gewählt.

Wilhelm Eßmann wird stellvertretender Brandmeister.

Aufzeichnung über die Ausrüstung der Wehr:

- die Mannschaft ist unvorschriftsmäßig gekleidet
- Alarmierung durch Alarmhörner
- veraltetes Gerätehaus
- 1 Handdruckspritze
- 165 m C-Schlauch
- 9 m B-Schlauch
- Schlauchtrockenvorrichtung am Gebäude August Oelmann
- 1 Rauchmaske
- zur Löschhilfe verpflichtete Nachbarwehren mit Kraftspritze FF Neubrück und FF Hillerse

1939 wird ein Kameradschaftsabend bei Brandes abgehalten. Dabei läßt der Brandmeister die Wehr im Saal antreten und Erziehungsübungen machen.

Den eingezogenen Kameraden wurde ein Päckchen im Wert von 2 Mark geschickt.

1941 werden die Feuerwehrkameraden durch Eid zum Dienst als "Feuerschutzpolizei" verpflichtet.

In den Kriegsjahren waren die Aktivitäten der Feuerwehr auf ein Minimum beschränkt, weil die meisten Kameraden zum Dienst für das Vaterland eingezogen waren. Viele dieser Kameraden sind gefallen oder haben die Gefangenschaft nicht überlebt.

1943 erhält die Wehr die erste Kraftspritze mit Zubehör sowie einen Tragkraftspritzenanhänger zum Preise von 3456 Mark.

1948 Löschhilfe bei den Bränden bei Wilhelm Neseemann und Martin Heuer.

1949/1950 rüstet sich die Wehr mit neuen Röcken und mit Luftschutzhelmen aus. Die Kosten für die Röcke werden zum größten Teil durch eine Sammlung innerhalb der Gemeinde aufgebracht.

Am 13. Juni 1951 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus übergeben. Aus diesem Grunde fand eine große Übung statt.

- 1954 wurden die Wettkämpfe in Didderse ausgetragen. Aus diesem Anlaß wurde im Anschluß an die Wettkämpfe ein Tanzvergnügen veranstaltet.
- Karl Flach wird stellvertretender Gemeindebrandmeister
- 1957 tritt Heinrich Eggers von seinem Amt als Gemeindebrandmeister zurück
- Karl Flach wird Gemeindebrandmeister; Heinrich Heuer wird stellvertretender Kassenwart.

Die Wehr wird auf Gemeindegeldern komplett mit neuen Röcken und Mützen ausgerüstet.

- 1958 erhält die Wehr eine neue Tragkraftspritze Metz/VW
- 1960 wurde auf dem Grundstück Otto Müller eine Zisterne von ca 50 m³ Fassungsvermögen gebaut. Damit wurde die Löschwasserversorgung kolossal verbessert.
- In den sechziger Jahren erlebte die Freiw. Feuerwehr Didderse einen Höhenflug mit achtbaren Erfolgen bei Unterkreis-, Kreis- und Bezirkswettkämpfen; z.B. Teilnahme an den Bezirkswettkämpfen in Tostedt, Winsen/Aller (mit 2 Gruppen) und Knesebeck.
- 1964 bekam die Wehr das langersehnte Feuerwehrauto - einen TSF-T VW/Metz. Dieses Fahrzeug durfte jahrelang nur von einem bestimmten Maschinisten gefahren werden.

- 1964 wurde von der Gemeinde eine leistungsfähigere Tragkraftspritze bereitgestellt.
- 1969: Helmut Wittke wurde zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister gewählt.
- 1970 wird das 70jährige Jubiläum mit einem Kameradschaftsabend bei Gastwirt Brandes gefeiert.
- 1973: Der Musikzug feiert mit großem Aufwand sein 50jähriges Jubiläum.
- 1974: Die Gebietsreform hatte zur Folge, daß die ehemals selbständige Gemeinde Didderse und demzufolge auch die Freiwillige Feuerwehr aus dem Landkreis Gifhorn ausgegliedert und der Einheitsgemeinde Wendeburg/Peine zugeordnet wurde. Die Aufnahme in Wendeburg war herzlich; die Zusammenarbeit vorbildlich.
- 1975 stellt Karl Flach aus Altersgründen nach 18jähriger Tätigkeit als Gemeinde- und Ortsbrandmeister sein Amt zur Verfügung. Albert Langhorst tritt nach 12-jähriger Tätigkeit als Schriftführer und Kassenwart zurück. Es muß ein komplett neues Kommando gewählt werden.

Helmut Wittke	Ortsbrandmeister
Günter Flach	stellvertretender Ortsbrandmeister
Dieter Heuer	Kassenwart
Friedhelm Meyer	Schriftführer
Albert Nieschlag	Gerätewart

Gerhard Schrader, Andreas Wittke und Jochen Schmager werden als Gruppenführer bestätigt.

- Das 75jährige Jubiläum wurde in großem Stil gefeiert. Abordnungen der Wehren sowie Feuerwehrprominenz und Politiker aus beiden Landkreisen waren zur Stelle.
- Die Wehr wurde zu Löscheinsätzen bei Th. Brennecke und Klusmann (Wense) gerufen.
- Für die "Aktion Sorgenkind" wurden vom Musikzug eine Reihe von Konzerten in den Nachbargemeinden und ein Abschlußkonzert mit Fernsehbeitteilung in Didderse veranstaltet.
- Die Renovierung des Gerätehauses wird in Eigenleistung durchgeführt. Die Kosten von 2000,-- DM trägt die Gemeinde Wendeburg.
- Die Wehr erhält einen Gruppenraum in der ehemaligen Schule, der in Eigenleistung renoviert wird.
- 1976 werden die längst fälligen Beitragserhöhungen vorgenommen. Aktive und Passive unter 60 Jahren bezahlen 20,-- DM/Jahr. Passive über 60 Jahre 12,-- DM
- Die Wehr erhält für die Beschaffung von Geräten und Ausrüstung 4166 DM von der Gemeinde Wendeburg.

Der Zuschuß für den Musikzug für die Beschaffung von Musikinstrumenten beträgt 1000 DM.

- Die Wehr hat 39 aktive Mitglieder.
 - 1977 wird ernsthaft erwogen, die Freiw. Feuerwehren Didderse und Neubrück, die beide veraltete Gerätehäuser haben, in einem neu zu erstellenden Gerätehaus auf dem Gelände zwischen Schulze und Fette unterzubringen. Beide Wehren sollen gemeinsam "Stützpunkt" werden. Dieser Plan fand verständlicherweise in beiden Wehren wenig Zustimmung.
 - Die Gemeinde hat wiederum erhebliche Mittel für Geräte und persönliche Ausrüstung zur Verfügung gestellt.
 - 1978 übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Didderse auf Betreiben von Gemeindebrandmeister Otto Rickmann das in Wendeburg ausrangierte LF8 Baujahr 1956. Das LF8 wird in Eigenleistung überholt und lackiert.
 - Gerhard Eggers wird zum Kassenwart gewählt.
 - An der Blutspendeaktion haben sich 180 Spender beteiligt.
 - 1979 wurde die Wehr zu einem Scheunenbrand bei Gerhard Oelmann gerufen.
 - Eine Fahrt nach Laboe fand allgemeinen Anklang.
 - 1980 feiert Didderse seinen 1200jährigen Geburtstag mit großem Aufwand. Die Feuerwehr gestaltet einen "Discoabend" und einen "Tag der Feuerwehr". Beide Veranstaltungen waren riesige Erfolge.
 - Die Zahl der aktiven Mitglieder ist auf 50 angestiegen.
 - 1981: Ab 01.05. gehört Didderse wieder zum Papenteich Kreis Gifhorn. Die Wehr wird in der neuen/alten Umgebung mit offenen Armen empfangen und dem Löschverband III zugeordnet.
- Um die Eingewöhnung zu erleichtern, werden die Gemeindegewettkämpfe im August in Didderse durchgeführt.
- Die Samtgemeinde Papenteich rüstet das LF8 mit Funk und die Sirene auf dem Gerätehaus mit einem Funkalarmempfänger aus.
- Karl Heinz Flach wird als Sicherheitsbeauftragter gewählt.
- 1983 feiert der Feuerwehrmusikzug sein 60jähriges Jubiläum u. a. mit Gästen aus Finnland.
- Es wurde ein "Wertungsspiel" der Musik- und Spielmannszüge durchgeführt. Die Wehr war mit zwei Gruppen bei der Waldbrandbekämpfung in Knesebeck eingesetzt.
- 1984 wird Peter Brandes zum Kassenwart gewählt.
 - 1985: Die Wehr wird zu einem Zimmerbrand bei Kremeike gerufen. Die Wehr hat einen Personalbestand von 61 Aktiven, 43 Passiven, 6 Fördernden und 20 Musiktreibenden.
 - 1986 laufen die Planungen für das neue Feuerwehrgerätehaus an. Das LF8 hatte einen Motorschaden, der von den Aktiven in Eigenleistung behoben wird. Die Gemeinde übernimmt dafür die Materialkosten.

Das TSF kam nicht mehr durch den TÜV. Die Gemeinde wollte in dieses Fahrzeug nichts mehr investieren.

- 1987 wird Albert Nieschlag zum stellvertr. Ortsbrandmeister gewählt. Dirk Brandes wird stellvertr. Kassenwart, Willi Grobe übernimmt den Atemschutzbeauftragten und Henning Wesche wird Gerätewart.
- Die Bauarbeiten am neuen Gerätehaus werden begonnen. Vergeben wurden die Beton- und Maurerarbeiten, die Zimmererarbeiten sowie die Heizungsanlage. Die Innenarbeiten sowie das Dach und die Pflasterarbeiten wurden komplett in Eigenleistung ausgeführt.
- 1988 wurden die Bauarbeiten am Gerätehaus abgeschlossen. Ein neues Löschfahrzeug wurde von der Samtgemeinde bereitgestellt. Gerätehaus und Löschfahrzeug wurden der Wehr im August feierlich übergeben. Dieser finanzielle Kraftakt wurde sowohl von der Samtgemeinde Papenteich als auch von der Gemeinde Diederse erbracht.
- 1989 werden 60 Stühle auf Kosten der Wehr für den Schulungsraum angeschafft. Außerdem wird eine kleine Teeküche eingerichtet.

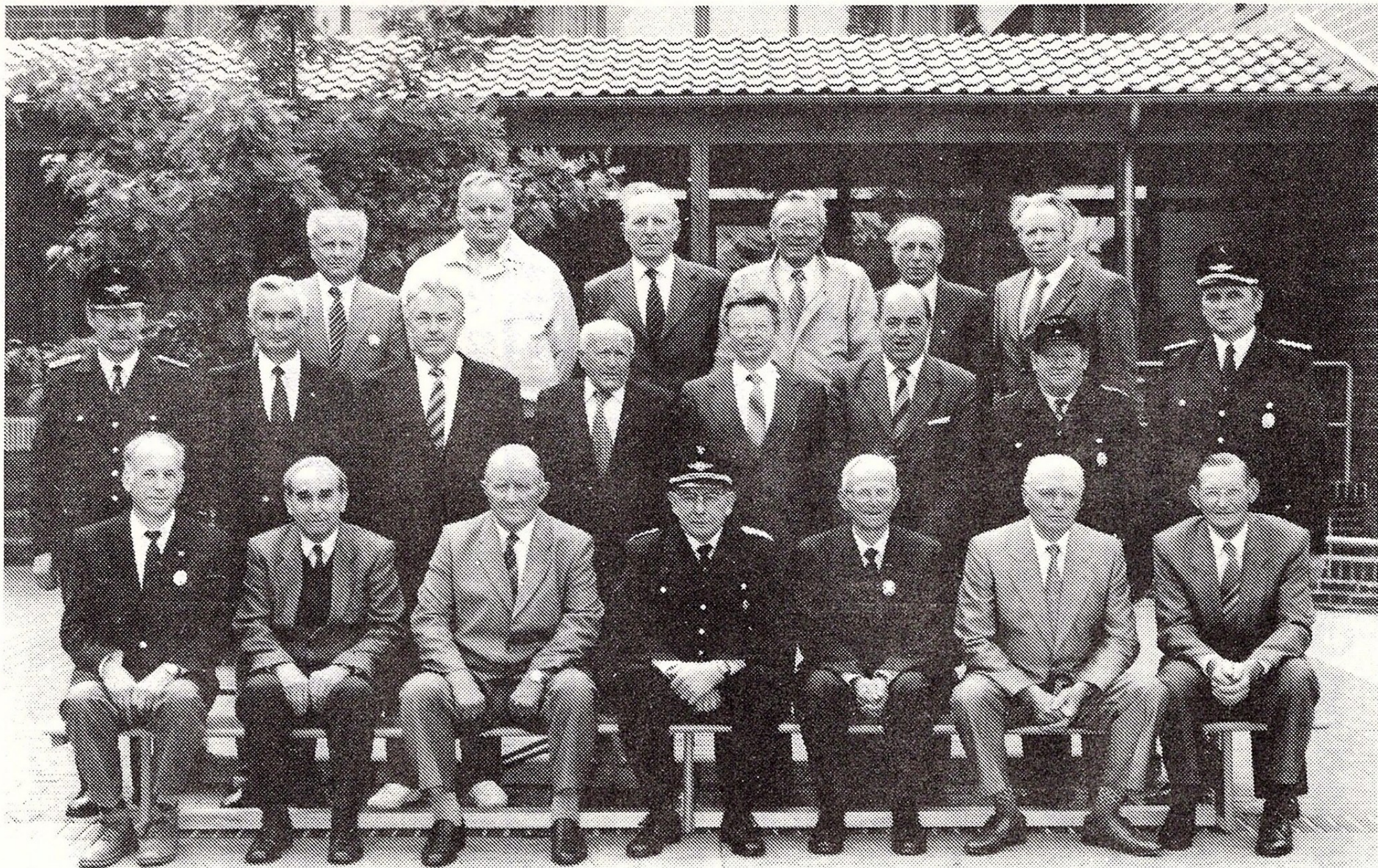
Bei der Jahreshauptversammlung am 3.2.1990 gibt es Veränderungen im Kommando.

Friedhelm Meyer stellt sich nach 15jähriger Tätigkeit als Schriftführer nicht mehr zur Wahl. Henning Wesche tritt als Gerätewart zurück.

Das amtierende Kommando sieht folgendermaßen aus:

Helmut Wittke	Ortsbrandmeister
Albert Nieschlag	stellvertr. Ortsbrandmeister
Peter Brandes	Kassenwart
Dirk Brandes	stellvertr. Kassenwart u. Atemschutzbeauftragter
Tim Brandes	Gerätewart
Julian Vogel	Schriftführer
Werner Eggers	Musikzugführer
Henning Wesche	
Jürgen Burow	Gruppenführer
Günter Flach	
Karl-Heinz Flach	Sicherheitsbeauftragter

- Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Feuerwehrkameraden!
Hier wurden 90 Jahre Feuerwehrgeschichte nur angeschnitten. Eine vollständige Schilderung des Geschehens würde den Rahmen einer Festschrift überschreiten. Es sollte auch nur zum Ausdruck gebracht werden, daß die verfloßenen 90 Jahre mit Leben erfüllt waren, und daß immer genügend Männer des Ortes bereit waren, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.



FESTPROGRAMM

Feuerwehrfest anlässlich des
90jährigen Bestehens der
Freiwilligen Feuerwehr Didderse
verbunden mit dem Volks- und
Schützenfest

Freitag, den 6.7.90

17.00 Uhr — Mannschaftspokal-
Pokalschießen auf
dem Schießstand
Rauls

Sonntag, den 8.7.90

14.00 Uhr — Beginn des
Schweinepreis-
schießen auf dem
Katzenberg

Donnerstag, den 12.7.90

19.00 Uhr — Sammeln der FF-
Didderse am Geräte-
haus
19.15 Uhr — Abmarsch zur Kranz-
niederlegung
20.00 Uhr — Kommers (Turnhalle/
Rauls)

Freitag, den 13.7.90

20.00 Uhr — Disco (Zelt/Voß)

Samstag, den 14.7.90 (Zelt/Voß)

13.30 Uhr — Versammeln der
Didderser Bürger
und Vereine zum
Umzug (Zelt)
14.00 Uhr — Umzug durch den Ort
15.00 Uhr — Beginn des Königs-
schießens auf dem
Luftgewehr-
schießstand
in der Turnhalle
15.00 Uhr — Kindertanz
20.00 Uhr — Festball
21.00 Uhr — Königsproklamation

Sonntag, den 15.7.90

9.30 Uhr — Feldgottesdienst
ab 11.00 Uhr — Eintopfessen
12.30 Uhr — Empfang der Vereine
14.00 Uhr — Festumzug/
gemütliches
Beisammensein
ab 15.00 Uhr — Kaffeetafel

Montag, den 16.7.90

9.00 Uhr — Versammeln der
Didderser Bürger
und Vereine zum
Königscheiben
annageln
11.30 Uhr — Katerfrühstück
14.00 Uhr — Schweinepreis
schießen/
Freischießen





Wagenzug Nr. 1, in welchem sich befindet:
Wagenzug Nr. 1, in welchem sich befindet:

1, Plethenberg besitzt ein im Jahre 1858 für 300 Taler angeschaffte mit Windkessel und 50 Fuß Schlauch. Dieselbe befindet sich in gutem Brauchzustand, befindet sich in einem Spritzenhaus. Die zur Bedienung erforderlichen Mannschaften sind gehörig eintrainiert und geschult. Der Gemeinderath besteht aus 2 großen Säulenbauern, 2 kleineren Säulenbauern, einem kleineren Säulenbauer und einem kleineren Säulenbauer. Außerdem befindet sich in der Nähe ein mit von der Oker in Verbindung stehender Graben, der stets Wasser führender ist. Auch sind auf den Höfen gute Brunnen, so daß ausreichend Wasser vorhanden ist.

2, Haldensee besitzt ein im Jahre 1843 für 350 Taler angeschaffte mit Windkessel und 50 Fuß Schlauch. Dieselbe befindet sich in gutem Brauchzustand, befindet sich in einem Spritzenhaus. Die zur Bedienung erforderlichen Mannschaften sind gehörig eintrainiert und geschult. Der Gemeinderath besteht aus 2 großen Säulenbauern, 2 kleineren Säulenbauern, einem kleineren Säulenbauer und einem kleineren Säulenbauer. Außerdem befindet sich in der Nähe ein mit von der Oker in Verbindung stehender Graben, der stets Wasser führender ist. Auch sind auf den Höfen gute Brunnen, so daß ausreichend Wasser vorhanden ist.

3, Diederse besitzt ein im Jahre 1846 für 375 Taler angeschaffte mit Windkessel und 50 Fuß Schlauch. Dieselbe befindet sich in gutem Brauchzustand, befindet sich in einem Spritzenhaus. Die zur Bedienung erforderlichen Mannschaften sind gehörig eintrainiert und geschult. Der Gemeinderath besteht aus 2 großen Säulenbauern, 2 kleineren Säulenbauern, einem kleineren Säulenbauer und einem kleineren Säulenbauer. Außerdem befindet sich in der Nähe ein mit von der Oker in Verbindung stehender Graben, der stets Wasser führender ist. Auch sind auf den Höfen gute Brunnen, so daß ausreichend Wasser vorhanden ist.

4, Diederse besitzt ein im Jahre 1846 für 375 Taler angeschaffte mit Windkessel und 50 Fuß Schlauch. Dieselbe befindet sich in gutem Brauchzustand, befindet sich in einem Spritzenhaus. Die zur Bedienung erforderlichen Mannschaften sind gehörig eintrainiert und geschult. Der Gemeinderath besteht aus 2 großen Säulenbauern, 2 kleineren Säulenbauern, einem kleineren Säulenbauer und einem kleineren Säulenbauer. Außerdem befindet sich in der Nähe ein mit von der Oker in Verbindung stehender Graben, der stets Wasser führender ist. Auch sind auf den Höfen gute Brunnen, so daß ausreichend Wasser vorhanden ist.

11.5.1865
Herrn H. C. F. 733

Verzeichnis, derjenigen Gemeinden in welchen sich eine Wagenspritze befindet, vom 11. Mai 1865

Unter Nr. 8 ist aufgeführt:

Diederse besitzt eine im Jahre 1846 für 375 Taler angeschaffte und in einigen Jahren für 61 Taler dekorierte Wagenspritze mit Windkessel und 50 Fuß Schläuche. Dieselbe befindet sich in einem guten, brauchbaren Zustande und wird in einem Spritzenhaus aufbewahrt. Die zur Bedienung erforderlichen Mannschaften sind gehörig eintrainiert und geschult. Die Gemeinde hat 6 Feuereimer, 2 große Feuerleitern und 3 große Feuerhaken. Außerdem hat jeder Hausbesitzer einen Feuereimer, einen kleinen Feuerhaken und einen Zugen. Die bespannten auch eine Feuertonne. Die Oker fließt in der Nähe. Außerdem unmittelbar am Dorfe ein mit von der Oker in Verbindung stehender Graben. Auch sind auf den Höfen gute Brunnen, so daß ausreichend Wasser vorhanden ist.

1744 des Journals
des
Herzogl. Finanz-Collegiums.

Zahlungs-Anweisung

auf
Herzogliche Haupt-Finanz-Casse
für
die Landes-Brand-Versicherungs-Casse.

Rechnungsjahr de 18
in der Rechnung.
im Controle-Register.

Name und Wohnort des Empfängers	Bezeichnung der Zahlung	Betrag		Beizubringende Beläge
		Mark	Sch	
Gemeinderath, Hof-Platz Herrn zu Diddelse	Gratifikation für die Feuerweh- rer in Diddelse wegen besonde- rer Tätigkeit bei dem am 27. März zu Neubrück statt- gehabten Brandjahren	70		Rechnung
Name u. Wohnort des Empfängers	Bezeichnung der Zahlung			
Gemeinderath - Herrn Ackermann Müller zu Diddelse zur weiteren Verwendung	Gratifikation für die Feuerweh- rer in Diddelse wegen besonde- rer Tätigkeit bei dem am 27. März zu Neubrück statt- gehabten Brandschaden			

Die Herzogliche Haupt-Finanz-Casse wird in Gemäßheit de
hiermit angewiesen, die vorstehende Zahlung im Betrage von

70 Mk

zu leisten, und mittelst

dieser Anweisung und des bezeichneten Beläges in der Brandversicherungs-Cassen-Rechnung in Ausgabe zu stellen.

Braunschweig, am 4^{ten} September 1891.

Wien am
Sabru an
Feuer

^{1^{te}}
Leistikoll
Derer in der K. K. Hofkammer

Sabru
an
Feuer
Wien am
sabru an
Feuer

Pötzgebüttel
wofür ein Stück Instrumente
1 Boni mo Mai 1750
Dro 1^{te} Mai 1754

Zeitens	Paßell	Linnet
3	3	10
3	3	10
3	3	7
3	3	27
2	2	5
2	2	9
0	6	33
2	2	5
1	1	4
4	4	31
3	3	20
2	2	10
4	4	20
5	5	31
2	2	7
4	4	38
4	4	35
2	2	4
2	2	5
3	3	21
2	2	3
2	2	7
1	1	2

^{2^{te}}
Pötzgebüttel

3	3	10
2	2	10
2	2	7
7	7	27
2	2	5
2	2	9
3	3	33
2	2	5
1	1	4
4	4	31
3	3	20
2	2	10
3	3	20
2	2	31
2	2	7
7	7	38
3	3	35
1	1	4
3	3	5
3	3	21

^{2^{te}}
Pötzgebüttel

2	2	3
2	2	7
1	1	2

Zeitens	Paßell	Linnet	Paßell	Linnet	Paßell	Linnet
3	3	6	3	3	4	4
2	2	6	2	2	1	5
2	2	1	2	2	1	7
7	7	15	7	7	1	9
2	2	7	2	2	1	9
2	2	23	2	2	1	24
2	2	5	2	2	1	24
1	1	4	1	1	1	24
4	4	19	4	4	1	12
3	3	7	3	3	1	15
2	2	10	2	2	1	15
3	3	17	3	3	1	9
2	2	17	2	2	2	14
2	2	3	2	2	1	14
7	7	20	7	7	1	1
3	3	12	3	3	1	18
1	1	4	1	1	1	23
3	3	5	3	3	1	23
3	3	8	3	3	1	1
1	1	3	1	1	1	10
2	2	3	2	2	1	10
1	1	4	1	1	1	10

105 105 360

Dienst-Reglement

der

freiwilligen Feuerwehr zu Viddersfe.



§ 1.

Jedes Mitglied der freiwilligen Feuerwehr hat in und außer dem Dienste ein ehrenhaftes, männliches Betragen, insbesondere im Dienste Nüchternheit, Pünktlichkeit, Ruhe, Ausdauer, unbedingten Gehorsam und, wenn es gilt, Mut und Besonnenheit zu zeigen.

§ 2.

Bei ausbrechendem Feuer hat ein jedes Mitglied sich sofort auf den bestimmten Sammelplatz zu begeben und sich bei seinem Vorgesetzten zu melden.

Die einzelnen Abteilungen dürfen die ihnen zugetheilten Gerätschaften erst fortschaffen, wenn die zur Bedienung unbedingt erforderliche Mannschaft beisammen ist.

§ 3.

Die Mitglieder haben im Dienste stets in Uniform zu erscheinen; etwaige Ausnahmen kann der Hauptmann gestatten. Außer Dienst darf die Uniform nicht getragen werden.

§ 4.

Alle Meldungen in Dienstangelegenheiten erfolgen an den nächsten Vorgesetzten.

Beschwerden über einen Vorgesetzten sind bei dem nächst höheren Vorgesetzten, Beschwerden über den Hauptmann oder dessen Stellvertreter bei dem Ortsvorstande anzubringen.

Ueber derartige Beschwerden entscheidet die Führerschaft, bezw. im letzten Falle der Ortsvorstand endgültig.

§ 5.

Die Mitglieder der Feuerwehr haben sich im Dienste des militärischen Grußes zu bedienen.

§ 6.

Die Uniform und die Ausrüstungsgegenstände sind stets in gutem Stande zu erhalten; etwa nötige Reparaturen sind bei dem zunächst vorgesetzten Führer zur Anzeige zu bringen.

§ 7.

Ein jedes Mitglied, welches länger als drei Tage von Diederse abwesend sein will, hat sich bei seinem nächsten Vorgesetzten abzumelden, welcher dann dem höheren Vorgesetzten weitere Meldung zu machen hat.

§ 8.

Ist ein Mitglied behindert gewesen, einer Uebung od. Versammlung beizuwohnen, so hat es dies binnen drei Tagen nachher dem Führer seiner Abteilung unter Angabe der Ursache anzuzeigen.

§ 9.

Wer bei einem Brande zu erscheinen behindert gewesen ist, hat solches binnen drei Tagen dem Hauptmann unter Angabe der Gründe zu melden. Die Behinderungsurache ist auf Erfordern des Hauptmanns auf Ehrenwort zu bestätigen.

§ 10.

Wer bei einer Uebung oder Versammlung zu spät erscheint, zahlt 25 Pfg. Strafe; wer ohne Entschuldigung in einer Versammlung oder bei einer Uebung nicht erscheint, zahlt 25 Pfg., dagegen bei einem Brande 1 Mk. Strafe.

§ 11.

Als Entschuldigungsgründe gelten Abwesenheit von Diederse oder Krankheit. — Die bei einem Brande in unmittelbarer Nähe der Brandstätte wohnenden Mitglieder sind, falls ihre Wohnungen vom Feuer bedroht sind, vom Erscheinen befreit.

§ 12.

Kein Mitglied darf bei einer Uebung oder bei einem Brande den ihm angewiesenen Platz verlassen.

Der Urlaub darf, namentlich bei einem Brande, nur dringenden Fällen vom Hauptmann erteilt werden und kann jeden Augenblick zurückgenommen werden.

§ 13.

Das Tabakrauchen ist nur nach erteilter Erlaubnis des Hauptmanns gestattet; dasselbe ist sofort einzustellen, wenn diese zurückgezogen oder „Achtung“ kommandiert wird.

§ 14.

Während des Dienstes zugestellte Mundvorräte sind an den Hauptmann zu verweisen, welcher allein darüber zu bestimmen hat, ob den Mitgliedern Erfrischungen zu verabreichen sind und in welcher Weise solches geschehen soll.

§ 15.

Alles zum Dienst nicht gehörende Sprechen ist untersagt; Freien, Singen, Lärmen u. s. w. unbedingt verboten.

Trunkenheit im Dienste wird nach Umständen mit höherer oder geringerer Strafe geahndet.

§ 16.

Die Übungen werden nach einer von der Führerschaft zu bestimmenden Übungsvorschrift vorgenommen.

Der Führerschaft steht das Recht zu, diese Übungsvorschrift jederzeit zu ändern.

§ 17.

Ueber Verstöße gegen die Vorschriften dieses Dienst-Reglements erkennt die Führerschaft nach Maßgabe der im § 18 des Statuts erfolgten Vorschriften.

§ 18.

Abänderungen dieses Dienst-Reglements können von der Hauptversammlung nach Maßgabe der im § 30 der Statuten enthaltenen Vorschriften beschlossen werden.

Didderje, den 28. Juli 1900.

Der Vorstand der freiwilligen Feuerwehr.

Hauptmann:

Eh. Müller.

Vize-Hauptmann:

A. Thies.

Adjutant:

G. Delmann.

Aufzustellen durch den Bürgermeister,
 sodann weiterzugeben in nachstehender
 Reihenfolge an:

1. den Führer der örtlichen Feuerwehr,
2. den Führer des Feuerlöschverbandes,
3. den Kreisfeuerwehrführer,
4. die Ortspolizeibehörde (Landrat, Bürger- bzw. Oberbürgermeister).

An die

Landchaftliche Brandkasse

Hannover

Widderr, den *17. 9* 189*7*

Landrat:
 Der Oberbürgermeister:
 Bürgermeister:

Feuerlöscheinrichtungen

In der Gemeinde:

Widderr

Kreis:

Gifhorn

Reg.-Bez.:

Lüneburg

I. Allgemeines.

Frage:	Antwort:
1. Zahl der Hausnummern (bebauten Grundstücke)? (einschl. aller Unterortschaften; s. u. Ziffer 4)	<i>113. Hausnummern (Grth. 3. 27. 31. fallen mit)</i>
2. Einwohnerzahl?	<i>625.</i>
3. Welche Ortschaften (Bauernschaften, Wohnplätze) gehören zur Gemeinde?	<i>Widderr mit Erchof</i>
4. Zahl der Hausnummern (bebauten Grundstücke) in den einzelnen Ortschaften?	<i>/</i>

II. Gliederung, Stärkenachweis und sonstige Einrichtungen der Feuerwehr.

1. a) Ist eine Berufs-, Freiwillige oder Pflichtfeuerwehr vorhanden?	Kopfstärke: <i>Freiwillige Feuerwehr</i>
b) Sind noch amtlich anerkannte Werksfeuerwehren vorhanden?	Kopfstärke: <i>kein</i>
c) Besteht außer der anerkannten Freiwilligen Feuerwehr noch eine Pflichtfeuerwehr?	Kopfstärke: <i>kein, 50.</i>
d) Ist die Freiwillige bzw. Berufsfeuerwehr amtlich anerkannt und seit wann?	Datum: <i>seit 1900.</i>
e) Name des Führers der örtlichen Feuerwehr?	<i>Erwin Eggertstr. 13.</i>
Name des Stellvertreters?	<i>Wilhelm Eppmann 55.</i>



Das Kommando

von links nach rechts

Gerätewart: Tim Brandes
stellvertr. Gerätewart: Manfred Müller
Kassenwart: Peter Brandes
Sicherheitsbeauftragter: Karl-Heinz Flach
Gruppenführer: Jürgen Burow
Musikzugführer: Werner Eggers
Schriftführer: Julian Vogel
stellvertr. Ortsbrandmeister: Albert Nieschlag
Atenschutzbeauftragter/stellvertr. Kassenwart:
Dirk Brandes
Ortsbrandmeister: Helmut Wittke